



Die Wetterlage in Südfrankreich bleibt angespannt, doch ein wenig Entwarnung gibt es: Météo-France hat die orangefarbene Unwetterwarnung für Bouches-du-Rhône aufgehoben. Der Nachbar, das Département Var, bleibt dagegen weiter im Fokus – dort gilt weiterhin die Stufe „orange“ für Gewitter und Regen mit Überschwemmungsgefahr.

Die Meteorologen machen deutlich: Die Lage bleibt dynamisch. Zwar entspannte sich die Situation im Raum Marseille, doch im Var drohen weiterhin heftige Gewitterzellen mit Starkregen. Zudem könnten die Warnungen kurzfristig wieder auf angrenzende Départements ausgeweitet werden. Auch auf Korsika ist die Gefahr noch nicht gebannt – hier könnten am Abend stürmische Gewitter mit schweren Windböen auftreten.

Vom Großalarm zur punktuellen Warnung

Noch am Mittwochabend stand ein Großteil des Landes im Fokus: 25 Départements – von den Pyrenäen bis ins Elsass – waren auf Stufe Orange hochgestuft worden. Das betraf Regionen wie das Massif Central, Teile Burgunds, den Oberrhein und das Juragebiet. Überall galt die gleiche Sorge: intensive Gewitterzellen, teils begleitet von Hagel, Sturzfluten und Sturmböen.

In der Nacht zum Donnerstag reduzierte sich die Gefahrenkarte allmählich. Seit Mitternacht waren nur noch die Bouches-du-Rhône und der Var betroffen. Nun bleibt allein das Département Var übrig – doch dort hat die Warnung Gewicht, denn gerade in Küstennähe kann starker Regen binnen Minuten für Überschwemmungen sorgen.

Der Süden zwischen Sonne und Unwettern

Typisch Spätsommer im Mittelmeerraum: Während Badegäste an der Côte d’Azur oft noch unter strahlender Sonne liegen, türmen sich wenige Kilometer weiter dunkle Wolkenberge auf. Binnen kürzester Zeit verwandeln sie Straßen in Flüsse, laufen Keller voll und es gibt Stromausfälle. Die berühmte „épisode cévenol“ – heftige Wetterlagen im Spätsommer – ist in der Region kein unbekanntes Phänomen.

Gerade Touristen, die den Süden derzeit bevölkern, unterschätzen oft die Geschwindigkeit, mit der sich die Wetterlage ändern kann. Ein kurzer Ausflug ins Hinterland, ein Spaziergang am Flussufer – und schon gerät man in gefährliche Situationen.



Was jetzt entscheidend ist

Die Meteorologen warnen vor allem vor den kräftigen Windböen, die sich am Abend entwickeln könnten. Sie reißen Äste ab, schleudern Gegenstände durch die Luft und sind für Autofahrer ein erhebliches Risiko. Wer heute im Var oder auf Korsika unterwegs ist, sollte seine Wetter-Apps im Blick behalten, lose Gegenstände sichern und Aufenthalte im Freien auf das Nötigste beschränken.

Denn eines zeigt sich einmal mehr: Der Spätsommer in Südfrankreich ist nicht nur Postkartenidylle, sondern immer auch ein Tanz auf dem Vulkan der Naturgewalten.

Autor: C.H.